

LOOKS DESIGNER BRANDS

kuratiert
von
WOHN!DESIGN
2021



Die Frauen auf der Bank „Harri“ (Peter Fehrentz) und auf der Récamiere „Sova“ (Bernhard Müller) sind selbstbewusste Personen wie Marie Doerfler selbst. Flächige Muster sind typisch für ihre Bildsprache. Bei Stuhl „Par“ (Fehrentz) holt sie den großen Mies van der Rohe ins Jetzt. In geheimnisvoller Landschaft inszeniert sie das Tischgestell von „Cala“ (Gil Coste).



COUCH UND KUNST

Für den aktuellen Katalog von MORE ließ Bernhard Müller seine neue Kollektion von der Illustratorin Marie Doerfler voller Poesie in Szene setzen.

In der letzten Zeit war es schwierig bis unmöglich, Bilder, Grafiken oder Fotos in Galerien und Museen anzuschauen. Wie gut, dass das Möbellabel More seinen aktuellen Katalog mit Arbeiten der Illustratorin Marie Doerfler gestaltet hat. Kunstgenuss auf der Couch sozusagen. Wie kam Geschäftsführer Bernhard Müller auf die Idee, den puristisch anmutenden Interieur-Fotos die locker fließenden Linien und organischen Flächen der jungen Kreativen gegenüberzustellen? „Im Autoradio hörte ich einen Bericht über die italienische Vogue, die immer mal wieder Illustrationen auch auf dem Cover einsetzt. Zum Teil wird sogar ganz auf Fotostrecken verzichtet. Das war

der Impuls“, verrät der 56-jährige Architekt, der Möbelentwicklung spannender findet als Häuser zu bauen. Er wünschte sich einen freien weiblichen Blick auf die Kollektion in gedeckten Tönen, die Holz, Stein, Metall, Leder und Bezugstoffe der Möbel schön gelten lassen. Da war er bei Marie Doerfler genau richtig. Sie beschreibt ihren Stil als „poetisch und ein bisschen surreal, gewürzt mit einer Prise Humor.“ Wichtiger Fundus für Farben, Formen und Texturen ist ihr die Natur. Wie bei Matisse tauchen hier und da Pflanzenmotive auf. Ihr Farbcode ist eher warm und erdig bis hin zu Schwarz. Was Doerfler während des Schaffensprozesses fühlt, versucht sie ins

Bild einfließen zu lassen. Wahrscheinlich wirken ihre Kompositionen darum so sympathisch und nahbar. Die junge Frau auf der Récamiere „Sova“ etwa spricht ihr direkt aus der Seele. „Sie blickt neugierig, verschmitzt und offensiv aus dem Bild heraus in die Ferne. Eine starke, zukunfts-gewandte Person, die sich ihren Raum nimmt, um bei einer Tasse Kaffee den Gedanken nachzugehen. Dabei genießt sie die Geborgenheit des Polstermöbels und fühlt mit der Hand den weichen Stoff.“ Könnte so eine More-Kundin aussehen? „Auf jeden Fall sind unsere Kunden individuelle Freidenker wie wir. Sie mögen einfache, langlebige Materialien, beschäftigen sich mit Kunst und Design und haben eine hohe Affinität zum Thema Nachhaltigkeit“, so Müller. Beim älteren Herrn mit Hut und Zigarre dachte Marie Doerfler an Mies van der Rohe. „Lässig lehnt sich der Meister im Stuhl »Par« zurück und betrachtet die Werke, die von seinen Entwürfen inspiriert sind“, interpretiert sie lachend. Als Gegenspieler des flächigen schwarzen Anzugs lässt sie im Hintergrund orangefarbene Elemente fliegen. „Das sind die abstrahierten Platten des Tisches »Drip«“, erklärt sie. Total verliebt ist Marie in den Schwung des Tischgestells von „Cala“. Darum hat sie es mit schwarzer Katze und naiv gezeichnetem Stern am petrolfarbenen Nachthimmel wie eine mystische Landschaft inszeniert. „Wir wollen mit unseren Möbeln Geschichten erzählen und gleichzeitig Räume denken“, sagt Müller. Das ist im Katalog auf schönste Weise gelungen! |juw



Marie Doerflers Arbeiten für den aktuellen More-Katalog stehen auf der Longlist der World Illustration Awards 2021. Die Shortlist wird im September veröffentlicht. Die Daumen sind gedrückt!

